

Ein Gärtner geht im Garten Bezirkskindergottesdienst in Ober-Ramstadt

Eine gut gefüllte Kirche erwartete den Dienstleiter Priester Andreas Poth an diesem Sonntag in Ober-Ramstadt. Etwa 50 Kinder mit ihren Eltern oder Sonntagsschullehrern waren trotz des langen Wochenendes in den Bezirkskindergottesdienst gekommen.

Mit Spannung wurde der Gottesdienstes erwartet, das Thema war ja schon per Plakat in den Gemeinden angekündigt worden: Ein Gärtner geht im Garten. Der wunderschöne Blumenschmuck und der Kinderchor stimmten alle Geschwister schon vor dem Gottesdienst passend auf den Gottesdienst ein.

Priester Poth begann den Gottesdienst mit einem gemeinsamen Gebet und dem Textwort aus dem Anfang aus dem 1. Kapitel, Mose 1, Vers 31:

„Und Gott sah an alles, was er gemacht hatte, und siehe, es war sehr gut."

Er betonte wie schön der Anblick für den Dienenden ist, wenn man in eine Gemeinde einläuft, die mit Freude und Begeisterung das Eingangslied singt. Der Kinderchor kam während des Gottesdienstes kräftig zum Einsatz und erfreute die Gemeinde mit Liedern wie „Sieh die Blumen auf dem Felde“ oder „Laudato Si“.

Während der Predigt wurde hervorgehoben, wie sehr uns der liebe Gott seine Liebe in seiner Schöpfung entgegenbringt. Wir mögen unser Herz wie einen Samen der Liebe betrachten, der gepflegt und gehegt werden soll. Der Samen soll wachsen im Glauben und in der Freude in Gott, dass wir anderen ebenso eine Freude sein können.

Der mitdienende Priester Markus Mann erarbeitete mit den Kindern gemeinsam, wie wir diese Pflege wahrnehmen können, indem wir die Schöpfung, also auch die Pflanzen und die Tiere achten und sorgsam damit umgehen.

Priester Stefan Schneider bereitete die Kinder dann auf das Abendmahl vor, als er den Kindern erklärte, wie unterschiedlich sich so ein Garten mit all seiner Vielfalt an Blumen darstellt und doch bekommt eine jede Pflanze ausreichend Sonne, Regen und Kraft, so dass sie gedeihen kann. Er fügte hinzu, wie gut sich doch so ein warmer Sommerregen anfühlt und dass damit so mancher Schmutz abgewaschen werden kann. So stelle er sich auch die Vergebung der Sünden

vor. Ein warmer Sommerregen, der all unsere Sorgen abwäscht, so dass wir weiterhin begleitet durch die Kraft des Wort Gottes gehegt und gepflegt werden, bis der Herr wiederkommt und uns heimholt.

Im Anschluss an den Gottesdienst gab es noch für jedes Kind ein kleines Töpfchen und Pflanzensamen, damit sie zu Hause selbst einmal zum Gärtner werden können und sich um ihr Pflänzchen kümmern können. Der Gottesdienst ging dann zu Ende mit einem gemütlichen Zusammensein bei kühlen Getränken und frischer Melone.

Ein kleines Mädchen aus Bensheim fasste den Tag am Ende passend zusammen: „Schön, dass wir ein Teil von Gottes großer Schöpfung sein dürfen."

1. Juli 2019

Text: Ilka Schneider

Fotos: Matthias Grünewald








